

Kleinanzeigen

hier aufgeben!

wochenblatt
Die Zeitung für alle



[Wir über uns](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#)



Freitag, 27. Mai 2011

[Home](#) | [Regionen](#) | [Sport](#) | [Kino](#) | [Kultur](#) | [Videos](#) | [Chat](#) | [Anzeigen](#) | [Service](#) | [verlag@wochenblatt.de](#) | [Login](#)



Nachrichten aus der Region Traunstein/Chiemgau

[zurück](#)

24.05.2011 Siegsdorf/Wonneberg

[✉](#) [📄](#) [💬 \(0\)](#)

Chiemgauer unter Top-Gleitschirmfliegern



Die beiden Chiemgauer Gleitschirmpiloten Dietmar Siglbauer aus Wonneberg und Torsten Hahne aus Siegsdorf belegen zurzeit die Plätze 1 und 2 in der deutschen Streckenflugmeisterschaft im Gleitschirmfliegen.

Nach zwei guten Flügen von über 200 Kilometern vom heimischen Hochfelln im April konnte der Pilot Dietmar Siglbauer mit einer grandiosen Flugleistung in Südtirol um ein Dreieck von 235 Kilometer die Führung in der Deutschen Streckenflugmeisterschaft übernehmen. An zweiter Stelle folgt ihm der Siegsdorfer Torsten Hahne, der ebenfalls am Hochfelln und in Südtirol punkten konnte. Bei all den Flügen waren die beiden gemeinsam, sozusagen im „Chiemgauer Teamspirit“ unterwegs.



Dr. Hahne auf seinem Streckenflug über den Chiemgauer Alpen.

Als Teampiloten des in Landsberied bei München ansässigen Gleitschirmherstellers Swing sind die beiden auch bei der Wahl ihres Ausrüsters und Sponsors der oberbayerischen Heimat verbunden. Dass so ein Streckenflug harte Arbeit ist, zeigt der Flugtag des Chiemgauer Duos vom 6. Mai. Nach einem harten Arbeitstag kommen beide erst nach Mitternacht ins Bett. Hahne, selbständiger Hautarzt, muss noch Verwaltungsarbeiten erledigen, Siglbauer, Ingenieur bei Heidenhain in

Chiemgau Wochenblatt



[» hier lesen](#)

Ludwigstr. 37
83278 Traunstein
08 61 / 2 09 38-0

Mo. - Fr. 8.00 - 12.00
und 13.00 - 17.00
Freitags 13.00 - 16.00

Anzeige

Ollrich's
kochen - wohnen - leben GmbH
Feinste Küchen und Massivholzmöbel

Besuchen Sie uns
in Bad Reichenhall!



Chiemgau Wochenblatt auf Facebook

[Gefällt mir](#)

163 Personen gefällt **Chiemgau Wochenblatt**.



Alex



Jutta



Josef



Adi



Sabine

[f](#) Soziales Plug-in von Facebook

Deutschland/Welt

27.05.2011: **Polizei räumt Protestcamp in Barcelona**



27.05.2011: **Kritik an neuem EU-Abkommen mit USA zu Passagierdaten**



Traunreut, macht noch einen Ausrüstungscheck und kümmert sich um seine kleine Tochter, die einfach nicht einschlafen will.

Aufgestanden wird um 4.30 Uhr mit anschließender Abfahrt Richtung Südtirol. Nach drei Stunden Fahrzeit und einem Kurzfrühstück ist man um acht Uhr im Antholzer Tal. Nun muss der Startplatz oberhalb von Antholz Mittertal erreicht werden – zu Fuß. 750 Höhenmeter mit 25 Kilogramm Flugausrüstung am Rücken. Denn soviel wiegen Gleitschirm, Rettungsfallschirm, Gurtzeug, Helm und diverse Flugnavigations- und GPS-Gerätschaften. Um zehn Uhr vormittags sind beide schließlich startbereit. Das eigentliche Ziel des Tages liegt nun vor den beiden Chiemgauern. Ein Streckenflug quer durch Süd- und Osttirol, bis zu den Öztaler Alpen und zurück in die Dolomiten von fast zehn Stunden Dauer ist geplant.

„Wenn du um kurz nach acht Uhr abends landest, weißt du, was du an dem Tag gemacht hast – und du spürst es auch“, kommentiert Hahne trocken so einen Flugtag. Der Dreiecks-Flug führte beide Piloten über die Rieserferner Gruppe und den Staller Sattel in das Defereggental Tal, an dessen Ende in Matri in Osttirol der erste Wendepunkt gesetzt werden kann. Siglbauer kann bereits vor zwölf Uhr mittags umdrehen und entlang des Alpenhauptkammes über den Hochgall, das Tauferer Ahrntal und die Pustertaler Sonnenterrasse bis Sterzing fliegen.

Hier holt Siglbauer extrem weit nach Westen aus bis über die Gletscher um den Wilden Freiger am Rande der Öztaler Alpen, um dort den zweiten Wendepunkt zu setzen. Beim Rückflug treffen sich Siglbauer und Hahne wieder im Ridnauntal um den Rückflug zum dritten und letzten Wendepunkt in den Dolomiten nun wieder gemeinsam fortzusetzen. Nach der Talquerung des Eissacktales bei Brixen wird es aber noch einmal richtig spannend. Die Hochebene bei Lusen ist turbulent, sehr windig und bietet fast keine Thermik. Nur mit viel Geschick gelingt es beiden über den Heiligkreuzkofel weiter in die südlichen Dolomiten zu fliegen.

Graupelschauer und starker Gegenwind erschweren den Weg und lassen Hahne bereits vor dem Falzaregopass umdrehen, Siglbauer kämpft sich weiter in den Süden in Richtung Marmolata. Der Rückflug in der nun untergehenden Sonne ist dafür aber wunderschön. „Mit Südwind zurück nach Antholz zu gleiten war ein Traum und die Belohnung für die vorherigen Mühen“ so Siglbauer im Kommentar zu seinem Flug. Am Ende standen bei Hahne 202 Kilometer Dreiecksflug und bei Siglbauer sagenhafte 235 Kikometer auf der Flugaufzeichnung des GPS-Loggers. Inoffiziell ist das ein neuer deutscher Rekord. Und das in der Königsdisziplin des Streckenfliegens, dem so genannten FAI-Dreieck.

Hier muss die Verbindung der drei Wendepunkte mit einer Linie annähernd einem gleichschenkligen Dreieck entsprechen. Die geflogene Strecke ist jedoch ungleich größer, da nur die Luftlinie, nicht aber die geflogene Strecke gerechnet wird. Mit allen Umwegen und Thermikkreisen haben Hahne und Siglbauer in neuneinhalb beziehungsweise zehn Stunden Flugzeit über 300 bzw. 350 km an diesem Tag zurückgelegt und sich die Plätze 1 und 2 in der momentanen Wertung zur deutschen Streckenflugmeisterschaft, die noch bis zum 15. September geht, vorerst „hart“ erkämpft.

Autor: Siglbauer



Registrieren, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Mehr zum Thema "Sport Chiemgau":

- » Kicken wie die Profis (25.05.2011)
- » Gewitter-Surfer in Aktion (23.05.2011)
- » Cindy (27) erklimmt den Bodybuilding-Olymp (21.05.2011)
- » Durststrecke unter Vulkangipfeln (17.05.2011)
- » Der letzte Schliff an der Chiemgau Arena (12.05.2011)

Anzeige

27.05.2011: **Entschädigung für 290 Opfer der Loveparade läuft an**



» weiteres aus aller Welt

Umfrage

Droht EHEC-Gefahr in Bayern?

- Ja! Man sollte das sehr ernst nehmen.
- Nein! Panikmache im Stil von Schweinegrippe, BSE & Co.



Videos

AKTUELL

TOP

Passau: So klingt „AC/DC“! PaWo-Leser sagen das Stichwort



Fluch der Karibik 4: Captain Jack Sparrow ist wieder da!

Party like a rockstar: Finnischer Eishockey-Trainer schrottet Weltmeister-Pokal

À la The Fast & the Furious: 180-Grad-Einpark-Wende!

» weitere Videos

Chiemgau

Top Artikel

1 Absicht: Ford Focus rammt Rennradfahrer

2 Das Wochenende der Gebirgsjäger

3 Systemkritiker einfach festgenommen

4 Chiemgauer unter Top-Gleitschirmfliegern

5 EHEC-Erreger ist hochbrisant

Sie haben Ihr Wochenblatt nicht erhalten?

